Jahresbericht 2016/17 der Präsidentin
Zuhanden der Generalversammlung
vom 24. August 2017
Restaurant Altes Schützenhaus
auf der Breite in Schaffhausen

„Wenn man einem Menschen trauen kann, erübrigt sich ein Vertrag. Wenn man ihm nicht trauen kann, ist ein Vertrag nutzlos.“ *(Jean Paul Getty)*

Im Verbandsjahr 2016/2017 gab es drei Schwerpunkte, die uns intensiver beschäftigten:

Die, von der Regierung 2012, versprochene Entlastung für Lehrpersonen mit Klassenverantwortung ist immer noch nicht Realität. Am 26. Juni wies eine Mehrheit des Kantonsrates die Vorlage für die Entlastung, welche die Spezialkommission unter der Leitung von Peter Scheck (SVP) ausgearbeitet hatte, zurück. Unser Erziehungsdirektor, Christian Amsler machte sich in der Diskussion für eine Rückweisung stark. Die Gegenfinanzierung bzw. Kostenneutralität sei im Vorschlag nicht ausgewiesen. Dies müsse aber sein, da der RR dies dem Parlament 2013 beantragt habe. Wir erinnern uns; die Entlastung für Lehrpersonen mit Klassenverantwortung war vom RR anerkannt worden. Es ging um die Attraktivierung des Lehrberufs und nicht darum Einsparungen zu generieren, die dann für die Entlastung wieder ausgegeben werden. Was ist zu tun? Welche Empfehlungen für den Umgang mit Klassenverantwortung können wir unseren Mitgliedern aufzeigen? Namentlich die Lehrpersonen am Kindergarten leisten seit Jahren Standortgespräche und werden für diese nicht bezahlt. Sollen sie diese Arbeit quittieren und die Gespräche erst wieder aufnehmen, wenn die Entlastungslektion da ist?

Unsere Umfrage zur Lohnsituation hat in erster Linie gezeigt, dass Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Schaffhausen eine grosse Bereitschaft zeigen sich zu beteiligen. Von rund 1600 Lehrpersonen (alle Stufen und alle Pensen) haben 440 an der Umfrage mitgemacht. Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass aufgrund der misslichen Lohnentwicklung der letzten Jahre die jungen Lehrpersonen nur schwer vom Fleck kommen. Am prekärsten zeigt sich die Situation jedoch am Kindergarten. Da treten nicht nur die jungen Lehrpersonen an Ort, sondern auch jene, die über 50 sind und gut 20 bis 30 Jahre im Vollpensum arbeiten. Der Kanton Schaffhausen anerkennt in diesem Zusammenhang Berufsjahre, die bspw. zu 40% geleistet wurden nicht gleich an, wie jene, die zu 68% bis 100% geleistet wurden. Lehrerverordnung (§ 16)

1 Die Lehrpersonen werden bei der Anstellung in der Regel in ein Lohnband eingereiht.
2 Für die Einreihung in eine Bandposition innerhalb des Lohnbandes werden die schulischen und ausserschulischen Tätigkeiten wie folgt angerechnet: a) Lehrtätigkeit mit einem Pensum:
aa) bis 33 %: Anrechnung der Dienstjahre zu einem Drittel;
bb) von 34 % bis 67 %: Anrechnung der Dienstjahre zu zwei Dritteln;
cc) ab 68 %: volle Anrechnung der Dienstjahre;
b) Andere Berufstätigkeiten: angemessene Anrechnung der Dienstjahre;
c) Erziehung von Kindern bis zum 18. Altersjahr:
aa) bis zwei Kinder: hälftige Anrechnung bis höchstens fünf Dienstjahre;
bb) ab drei Kindern: Anrechnung zu drei Vierteln bis höchstens sieben Dienstjahre;
d) Lebenserfahrung ab dem 24. Altersjahr: angemessene Anrechnung zu höchstens einem Drittel und bis höchstens fünf Dienstjahre.)

Die Dokumente zum Lohnsystem im Kanton Schaffhausen lesen sich für uns nach wie vor so, dass es eine reale Chance gibt nach 20 bis 25 Jahren Berufstätigkeit den Maximallohn zu erreichen. Davon sind praktisch alle, die 50 Jahre oder jünger sind derzeit weit entfernt. Der Kantonsrat speist zu wenig Geld ins Lohnsystem ein, als dass eine vernünftige und in Aussicht gestellte Lohnentwicklung für alle Realität würde.

Mit der Beschäftigung um die Lohnsituation ergab sich auch die Diskussion um die Arbeitsplatzbewertung. Diese ist im Zusammenhang mit der Lohnklage der Lehrpersonen am Kindergarten Thema. Das Obergericht gab den Klägerinnen und mit ihnen unserem Rechtsberater, Jürg Tanner, recht. Der Regierungsrat wollte das nicht auf sich sitzen lassen und reichte eine Beschwerde beim Bundesgericht ein. Was zuvor nie Gegenstand der Argumentation war, soll nun plötzlich relevant werden. In seiner Beschwerde zweifelt der RR an, dass Lehrpersonen am Kindergarten mit Vollpensum im Durchschnitt eine Jahresarbeitszeit leisten, wie jeder andere Angestellte im Kanton mit Vollpensum auch. Dabei gehören die Lehrpersonen am Kindergarten seit 1981 zum Lehrkörper im Kanton. Für sie gelten die gleichen Rechte und Verpflichtungen, wie für alle anderen Arbeitnehmer auch.

Per 3. Juli 2017 hat nun Kantonsrat Raphaël Rohner ein Postulat eingereicht, in welchem er die Regierung einlädt das Personalgesetz inklusive Lohnsystem zu überarbeiten (Anhang 1).

Im Rahmen des Entlastungsprogramms des Regierungsrates aus dem Jahr 2014 „EP 14“ hat die Spezialkommission die Initiative „Kein Abbau – Schule mit Zukunft“ dem Gegenvorschlag der Regierung vorgezogen und für diese im Kantonsrat ein klares „JA“ erhalten. Deshalb kommt es am 24. September 2017 zur Volksabstimmung. Der LSH hat zusammen mit dem „Bündnis Zukunft Schaffhausen“ die Initiative lanciert und bestreitet nun die Kampagne. Unter dem Titel „Schule wirkt“ zeigen wir auf, wie wichtig der Erhalt der Pflichtlektionen für die Kinder und Jugendliche an der Volksschule ist. Das Budget für diese Kampagne liegt bei gut 20‘000.—Fr. Der LSH beteiligt sich mit CHF 10‘000.--, die Präsidentenkonferenz steuert aus dem Topf der „Bildungsoffensive“ ebenfalls CHF 10‘000.— bei und das Bündnis Zukunft Schaffhausen beteiligt sich mit einem Betrag von gut CHF 4‘000.— (Anhang 2).

Leider verlässt uns auf Ende Schuljahr Beatrice Zeindler (Kanti). Sie hat aber in vorbildlicher Weise für einen Nachfolger gesorgt. Roman Staude wird ab dem 1. August 2017 der offizielle Vertreter der Kanti in unserem Vorstand sein. Gleichzeitig ist er unser Vertreter in der PeKo.

Wir sind auch für die Primarschule fündig geworden. Nachdem Lena Schönewald sich im letzten Herbst bereit erklärt hatte im Vorstand mitzuarbeiten, meldete sich wenige Zeit später Patrick Stump bei mir. Gerne hätte ich von der PS zwei Personen im Vorstand begrüsst. Leider verlässt uns Lena nach kurzer Zeit schon wieder. Patrick konnten wir aber für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen.

Ebenfalls verabschieden wir Stefan Schönauer, der als Vertreter der Sek I Abteilung Sekundarschule in unserem Vorstand mitgearbeitet hat. An seine Stelle tritt neu Patrick Ronner aus der Sek.

Überblick über die Tätigkeiten:

Zeitraum	Themen / Anliegen
August 2016	Durchführung Generalversammlung: Thema waren die üblichen Geschäfte, die immer noch hängige Entlastung für Lehrpersonen mit Klassenverantwortung, die Lohnklage der Lehrpersonen am Kindergarten und die Tatsache, dass unser Verein schrumpft. Wir beschliessen an diesem Abend, dass der Vorstand nochmals auf die Spezialkommission zugeht. Weiter sind verschiedene kleine Massnahmen zur persönlichen Entlastung Gesprächsinhalt.
September 2016	Vorstandsitzung am 06.09. Rückblick GV 2016 Brief an die Spezialkommission „Entlastung Kllp“ und weiteres Vorgehen in dieser Sache unter Einbezug der Medien. Am 29. September erscheint dazu ein Artikel in den SN „Lehrer verlieren langsam die Geduld“. – Ende November nimmt die Spezialkommission ihre Arbeit wieder auf. Kommissionspräsident ist Peter Scheck (SVP) Wir planen eine Klausur im Oktober, um die Vereinsgeschäfte zu organisieren.
Oktober 2016	Planungshalbtag mit dem Vorstand 29.10. mit anschliessendem Mittagessen. i. Entlastung Klassenlehrpersonen ii. Löhne und Lohnentwicklung iii. Lehrplan 21 / Stundentafel und Abbau im Rahmen des EP14 iv. Frühfremdsprachen v. Beurteilungen / Zeugnisse; Alternativen zum jetzigen System denken >> LP21 Wir beschliessen die Themen in dieser Reihenfolge. Die Präsidentin gelangt mit einem Frageraster an die Personalabteilung. Wir wollen Zahlen zur Lohnsituation innerhalb der Lehrberufe ermitteln. Die Fragen werden vorerst nicht beantwortet. Via Walter Vogelsanger (PeKo) reichen wir unsere Fragen bezüglich Lohnsituation an die Personalkommission ein. Fachkonferenz EHHG am 26.10.
November 2016	Vorstandsitzung am 21.11. Zu reden geben die Wintersportlager. In einigen Teams hat sich die Tradition eingebürgert, dass sich Lp, die nicht am Lager teilnehmen „freikaufen“ sollen. Dies entbehrt einer rechtlichen Grundlage. 2015 hat das ED die Schulen auf diesen Missstand aufmerksam gemacht. Es scheint jedoch niemanden zu stören und die Schulbehörden oder Schulleitungen, welche diesem Gebaren Einhalt gebieten müssten, greifen nicht ein. Der Berufsauftrag regelt klar, wie die Teilnahme an Wintersportlagern oder anderen Schulanlässen zu handhaben ist. (BA 4.6 Lagerwoche) Die Kantonsräte erhalten pünktlich zur Budgetdebatte einen Sparschäler eingewickelt in einen Zeitungsbericht betreffend „Entlastung Kllp“. An der Präsidentenkonferenz (18./19.11.) LCH steht das Thema „Gesundheit im Lehrberuf“ im Zentrum. Stefan Schönauer (stellvertretend für Cordula) berichtet von einer interessanten Tagung. Die Erkenntnisse aus der Untersuchung sind mittlerweile in „Bildung Schweiz“ veröffentlicht worden. Wir unterstützen die Gegner der VI „Lehrpläne vors Volk“.

	Stufenkonferenz Kindergarten am 02.11. Fachkonferenz HP am 09.11. Stufenkonferenz Sek I Realschule am 16.11. Delegiertenversammlung PS am 23.11. Stufenkonferenz Sek I Sekundarschule am 30.11.
Dezember 2016	Vorstandsitzung und Jahresschlussessen im Schützenstübli (19.12.). Eingeladen sind auch unsere politischen Mitstreiter. Leider findet lediglich Jürg Tanner, unser Rechtsberater, dafür Zeit. Lohnklage Kindergarten: Das OG hat den Beschwerdeführerinnen recht gegeben. Der Regierungsrat zieht das Urteil weiter ans Bundesgericht.
Januar 2017	Keine Vorstandsitzung Allmählich wird klar, dass die Volkschulinitiative „Kein Abbau – Schule mit Zukunft“ 2017 zur Abstimmung gelangt. Wir stehen mit dem Bündnis Zukunft Schaffhausen, welches 2014 anlässlich des Sparprogramms gegründet wurde, in Kontakt.
Februar 2017	Erste Kampagnensitzung VSI „Kein Abbau – Schule mit Zukunft“ am 16.02. Vorstandsitzung am 20.02. Im inneren Kreis des OK zur VSI sind Dani Spitz und Cordula Schneckenburger, von der politischen Seite her arbeiten Susi Stühlinger und Matthias Frick mit. In der Spezialkommission des KR, die sich mit dem Gegenvorschlag und der Initiative befasst, arbeiten folgende Personen: Regula Widmer GLP-EVP Beringen / Samuel Erb SVP-EDU Schaffhausen / Mariano Fioretti SVP-EDU Schaffhausen / Rita Flück Hänzi FDP-CVP-JF Neuhausen a. Rhf. / Hedy Mannhart FDP-CVP-JF Neuhausen a. Rhf. / Peter Scheck SVP-EDU Schaffhausen / Susi Stühlinger AL-ÖBS Schaffhausen / Jürg Tanner SP-JUSO Schaffhausen / Kurt Zubler SP-JUSO Schaffhausen Die Kommission berät am 27.02. sowohl die Initiative als auch den Gegenvorschlag. Lohnklage Kindergarten: Der RR hat seine Beschwerde eingereicht. Von der Geschäftsleitung LCH erhalten wir die Zusage, dass sich der LCH an den laufenden Verfahrenskosten für das Jahr 2017 beteiligt. Vorsorgeseminar VVK am 21.02. in der Aula Gelbhausgarten Schaffhausen. Von gut 18 angemeldeten Personen, erscheinen 15. Das Seminar stösst auf Interesse.
März 2017	Vorstandsitzung am 21.03. Der Regierungsrat hat eine Beschwerde ans Bundesgericht betreffend Entscheid OG vom Dezember 2016 eingereicht. Für den RR ist, ohne dass das je Thema war, plötzlich die Jahresarbeitszeit der Lehrpersonen am Kindergarten in Frage gestellt, obwohl das nie Inhalt der Diskussion war. Die Lehrpersonen am Kindergarten sind seit 1998 im Amtsauftrag allen anderen Lehrpersonen gleichgestellt. Weiter ist im Schuldekret §44 festgehalten, was ein Vollpensum an den einzelnen Stufen bestimmt. Davon, dass ein Vollpensum an der Volksschule nicht jenem eines anderen Staatangestellten entspricht, ist nirgends die Rede. Aufgrund der Beschwerde des RR zieht sich das Verfahren weiterhin in die Länge. Jürg Tanner rechnet mit einem Entscheid bis Ende 2017. Die Umfrage zur Lohnsituation startet Anfang April. Die Präsidentin lanciert diese Umfrage unter der Mithilfe sämtlicher Präsidentinnen und Präsidenten der Stufen- und

	Fachkonferenzen. Die GV 2017 soll die Gesundheit der Lehrpersonen zum Thema haben. Wir engagieren Herrn Claude Sidler (Arbeitsmediziner), der bereits für den LCH Zahlen erfasst und ausgewertet hat.
April 2017	Die Umfrage zur Lohnsituation läuft gut an. Bis Mitte Mai nehmen 440 Personen teil. Alle Pensen eingerechnet, sind wir im Kanton gut 1600 Lehrpersonen. Kampagnensitzung VSI „Kein Abbau – Schule mit Zukunft“ am 27.04. „Schule wirkt …“ soll zum Motto der Kampagne werden. Als Grafiker ziehen wir Stefan Kiss bei.
Mai 2017	02.05. Vorstandsitzung: Absprachen bezüglich GV 2017 Der Kantonsrat stimmt gegen den Gegenvorschlag der Regierung (Anstelle von 14 Lektionen sollen 7 Lektionen abgebaut werden) und unterstützt die Initiative (beibehalten der 259 Wochenlektionen Schuljahre 3 bis 11 nach HarmoS). Von Regierungsseite bzw. vom Staatsschreiber kommt eine vage Anfrage, ob wir die Initiative zurückziehen würden, wenn der RR die Massnahme zurückzöge. Wir haben das Vertrauen in die Regierung diesbezüglich verloren und möchten die VSI zur Abstimmung bringen. Einig sind wir uns darin, dass die Kampagne eine gewinnende und sympathische Seite für die Schule aufzeigen soll. Wir diskutieren unser Vorgehen bezüglich Haltungen zu schwierigen Themen. Arbeitsplatzbewertung; die Lohnsituation, der Streit um die Entlastung für Kllp und andere Entwicklungen der letzten Jahre werfen die Frage auf, ob die Arbeitsplatzbewertung aus den Jahren vor 2005 noch Bestand hat. Dazu benötigen wir aber Informationen aus der PeKo. Roman Staude (unser Vertreter in der Personalkommission) wird damit beauftragt nachzufragen. Vorbereitungen zur Kampagne VSI laufen auf Hochtouren (Sitzung am 10.u. 23.05.)
Juni 2017	VSI Kampagnensitzung am 01. und 26.06. Ausstehende Sitzungen und Besprechungen zur Kampagne werden laufend aufgenommen. Treffen mit Roman Staude von der PeKo. – Die Personalkommission hat das Personalamt beauftragt die Zahlen zur Lohnsituation rauszufiltern. Wir erhalten einen Teil der geforderten Werte. Zudem erhalten wir eine Aufstellung zur Arbeitsplatzbewertung. Eventuell wäre es sinnvoll als LSH vorstellig zu werden und eine Neubewertung der Arbeitsplatzsituation zu verlangen. Die Auswertung der Zahlen ist Gegenstand an der GV 2017. Kantonsrat am 26.06. Auf den Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 3. Dezember 2013 betreffend Umsetzung der zusätzlichen Entlastung der Klassenlehrpersonen (ESH3-Ergänzungsvorlage) wird eingetreten. Mit 27:24 Stimmen (2 Enthaltungen, 7 Abwesenheit) wird die Vorlage an die Spezialkommission zurückgewiesen. Die Enttäuschung über diesen Entscheid ist gross. Der Glaube daran, dass die Regierung in erster Instanz und der Kantonsrat in seiner Mehrheit in zweiter Instanz diese Entlastung für Lehrpersonen mit Klassenverantwortung wirklich umgesetzt haben will, schwindet. Gross ist der Ärger darüber, dass nicht einmal die erste Entlastungslektion für Lehrpersonen am Kindergarten Zuspruch erhalten hat. Die

	Spezialkommission hat zwar einen Vorschlag für alle ausgearbeitet. Im Gespräch am Stammtisch bei Radio Munot vom 4. Juli erinnere ich unseren Erziehungsdirektor daran, dass wir, mit Unterstützung der Präsidentenkonferenz, 2014 einen Vorschlag zur Etappierung gemacht hätten. Uns war aufgrund der Schieflage der Kantonsfinanzen durchaus klar, dass die Entlastungslektion in der Form, wie sie ursprünglich gefordert worden war, kaum Chancen hatte. Erziehungsdirektor Christian Amsler plädiert lieber für den grossen Wurf, der zurzeit auf ein unbestimmtes Datum verschoben worden ist, als dass er sich für eine schrittweise Umsetzung der Entlastung stark machen würde. Das ist leider nicht in unserem Sinn, was das Vertrauen in die Zusammenarbeit beschädigt.
Juli	Letzte Absprachen Kampagne VSI und detaillierte Vorbereitung GV 2017.
2017	Verfassen des Jahresberichtes
	Terminplanung für das neue Vereinsjahr

Zum Schluss bleibt mir, DANKE zu schreiben.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei Stefan Schönauer (SekI) Beatrice Zeindler (Kanti) für ihr Engagement im Vorstand. Zusammen mit Jacqueline Wendle war sie ein fester Wert, wenn es um die Teilnahme an der DV des LCH ging.

Ein grosses Dankeschön geht an die einzelnen Vorstandsmitglieder, die sich das Jahr hindurch an den Sitzungen beteiligen und die Diskussionen lebendig halten. Dabei sei die Arbeit unseres Kassiers und Mitgliederverwalters, Dani Spitz, speziell erwähnt.

Jürg Tanner, der uns in rechtlichen Fragen berät und seit Jahren unermüdlich sich der Lohnklage Kiga widmet, ist ein zuverlässiger Wert.

Für die Mitgliedschaft und den Austausch, dieses Jahr vor allen Dingen im Zusammenhang mit der Umfrage zur Lohnsituation, bedanke ich mich bei allen Verbandsmitgliedern, die mit ihrem Beitrag dafür sorgen, dass wir unsere Arbeit verfolgen können.

Last but not least geht auch ein Dankeschön an den LCH, der unsere Anliegen jeweils wohlwollend aufnimmt und wenn möglich unterstützt.

Schaffhausen im Juli 2017

Die Präsidentin

Cordula Schneckenburger